

Im Einsatz für Hochwertiges

Büroarbeiten und Routinen sind nichts für Leonie Hummert. Die Expertin für Qualitätsmanagement bei der Tönnies-Tochter Tevex Logistics liebt frische Luft, Bewegung und Abwechslung.

Wie beginnen Sie Ihren Tag?
Aufstehen, anziehen, rausgehen.

Also sind Sie eher Outdoor-Typ als Stubenhocker?

Auf jeden Fall. Ich bin quasi an der frischen Luft groß geworden. Meine Eltern haben einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Kälberaufzucht und betreiben eine Biogasanlage. Ich war ständig im Betrieb unterwegs oder habe meinen Vater auf die Jagd begleitet. Das mache ich noch heute.

Leonie Hummert (23) absolvierte ein praktisches Jahr als Landwirtin, worauf ein Bachelor-Studium in Agrarwissenschaften folgte. Ersten Kontakt zu Tönnies knüpfte sie durch ein Praktikum und stieg daraufhin als Trainee im Bereich Qualitätsmanagement ein. Seit Januar ist sie stellvertretende Qualitätsmanagementbeauftragte von Tevex Logistics. Das Preisgeld soll ihrer fachlichen Fortbildung dienen.

TÖNNIES

Ein eher ungewöhnliches Hobby, oder?
Ja, vor allem bei einer jungen Frau erwartet man das nicht. Aber ich liebe es. Als Jägerin hat man große Verantwortung gegenüber der Natur und der Tierwelt. Außerdem passt es zu mir, denn eigentlich verbringe ich meine gesamte Freizeit draußen. Entweder mit meinem Pferd oder unseren beiden Hunden. Abends füttere ich noch die Tiere und genieße meinen verdienten Feierabend.

Auch in Ihrem Job sind Sie viel draußen.
Ja, bei Tönnies bin ich permanent auf Achse. Einen typischen Tagesablauf habe ich nicht. Jeder Tag ist anders und bringt neue Aufgaben. Die einzige Routine ist ein freundliches „Guten Morgen“ an meine Kollegen.

Woran arbeiten Sie aktuell?
Seit Januar 2021 bin ich stellvertretende Qualitätsmanagementbeauftragte an drei Standorten der Tönnies Tochtergesellschaft Tevex Logistics. Außerdem bin ich Projektleiterin für die Implementierung, Weiterentwicklung und Optimierung einer Software für Qualitätskontrollen.

Können Sie Letzteres erläutern?
Bis Jahresende soll die Prozessüberwachung der Qualitätskontrollen vollständig digital über eine App laufen. Das erhöht die Effizienz und erleichtert die Dokumentation. Als Projektleiterin arbeite ich eng mit dem Hersteller der Software zusammen. Ge-

meinsam konnten wir mein Prozess-Know-how technisch umsetzen und die App soweit optimieren, dass wir die Software zurzeit an unserem Standort in Rheda-Wiedenbrück ausrollen. In den nächsten Monaten soll das auf den ganzen Konzern ausgeweitet werden. Ich bin froh, dass ich das Projekt schon von Beginn an begleiten und mitentwickeln durfte.

Was begeistert Sie an Ihrem Beruf?
Wir produzieren bei Tönnies hochwertige Lebensmittel und ernähren damit große Teile der Bevölkerung. Die Produkte dann noch im Supermarkt zu finden und zu wissen, dass man seinen Anteil daran hatte, das macht mich schon sehr stolz. Da bin ich mit Herzblut dabei.

Was denken Ihre Freunde über Ihren Job?
Ich erläutere oft, was ich hier mache. Und sie hören mir gerne zu, ist ja auch ein spannendes und breit diskutiertes Feld. Viele können aber mit meiner Tätigkeit nicht viel anfangen. Deshalb möchte ich mich mit dem Preisgeld vor allem in puncto digitale Medien fortbilden. Über Lebensmittel muss viel mehr aufgeklärt werden.

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?
Über mein Pony, als es neulich Kirschen vom Baum gepflückt und die sauber abgelutschten Kirschkerne wieder ausgespuckt hat. *che/lz 44-21*



RÜCKER

Goldener Zuckerhut

Ganz persönlich und von ganzem Herzen gratulieren wir den diesjährigen Gewinnern.

Insa und Klaus Rucker